

Hausgottesdienst am 3. Mai 2020 (4. Sonntag Osterzeit)

Wir feiern am Sonntag um 10 Uhr; es läuten alle Glocken in der Innenstadt und laden zum verbindenden Gebet zu Hause ein. Wir entzünden eine Kerze, lauschen den Glocken und werden still.

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen und beten: *Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Der Marienmonat Mai hat begonnen. Deshalb freuen wir uns mit Maria über die Auferstehung Jesu im Lied 525

1) *Freu dich, du Himmelskönigin! Freu dich, Maria! Freu dich, das Leid ist all dahin. Halleluja! Bitt Gott für uns, Maria!*

2) *Den du zu tragen würdig warst, freu dich, Maria! Der Heiland lebt, den du gebarst, Halleluja! Bitt Gott für uns, Maria!*

3) *Er ist erstanden von dem Tod, freu dich, Maria! Wie es gesagt, der wahre Gott. Halleluja! Bitt Gott für uns, Maria!*

4) *Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, freu dich, Maria, Maria! Dass wir mit Christus auferstehn, Halleluja! Bitt Gott für uns, Maria!*

Der heutige Sonntag ist der Sonntag des guten Hirten. Im Psalm 23 beten wir:

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übergewollt ist mein Becher. Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Besinnung / Austausch über das Evangelium:

- Wie schenkt mir/uns das Bild vom guten Hirten Trost – gerade auch in dieser Krise? Kann ich daran glauben, dass Gott mich begleitet, mich führt, mir nachgeht wie dem verlorenen Schaf?
- Erlebe ich Gott als einen mir Vertrauten, der mich kennt, den ich kenne?
- Erfahre ich Gott wie eine Tür, die offen steht, die mir Durchgang gewährt - immer neu zum Leben, zum Heil?
- Kann ich gerade in diesen Tagen darauf bauen, dass Gott mir Leben in Fülle bereit hält?

Lied GL 421 Mein Hirt ist Gott, der Herr

1) *Mein Hirt ist Gott, der Herr, er will mich immer weiden, darum ich nimmermehr kann Not und Mangel leiden; er wird auf grüner Au, so wie ich ihm vertrau, mir Rast und Nahrung geben und wird mich immerdar an Wassern, still und klar, erfrischen und beleben.*

2) *Er wird die Seele mein mit seiner Kraft erquickern, wird durch den Namen sein auf rechte Bahn mich schicken, und wenn aus blinder Wahl ich auch im finstern Tal weitab mich sollt verlieren, so fürcht ich dennoch nicht; ich weiß mit Zuversicht, du, Herr, du wirst mich führen.*

Legen wir Gott, dem guten Hirten, die Menschen ans Herz, für die wir ihn bitten:

- für die Menschen, die krank sind und die sich um Kranken sorgen
- für die Frauen und Männer, die sich auf einen Beruf in der Kirche vorbereiten
- für die Menschen, die nach ihrem Weg im Leben suchen
- für die Kinder und Jugendlichen, denen es an Weggeleit fehlt
- für unsere Verstorbenen, ein für die auf Leben in Fülle hoffen

Sprechen wir in Verbundenheit mit allen Kindern Gottes das Vater unser

Gebet und Segen

Guter Gott, wir danken dir, dass du uns führst und begleitest wie ein guter Hirt. Lass uns deine haltende Hand spüren. Und stärke uns, von deiner Hirtensorge Zeugnis zu geben gerade für die Menschen, die sich wie verlorene Schafe vorkommen in unserer Umgebung und in der Einen Welt. Dazu segne uns

im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Lied Maria, Maienkönigin GL 837

Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen; o segne ihn mit holdem Sinn und uns zu deinen Füßen! Maria, dir befehlen wir, was grünt und blüht auf Erden. O lass es eine Himmelszier in Gottes Garten werden!

ALLEN EINEN GESEGNETEN SONNTAG!